



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

ELSE  
FRENKEL -  
BRUNSWIK  
INSTITUT

FÜR DEMOKRATIEFORSCHUNG IN SACHSEN

Dr. Fiona Kalkstein

# AUTORITÄRE DYNAMIKEN IN UNSICHEREN ZEITEN. ERKENNTNISSE DER 11. LEIPZIGER AUTORITARISMUS STUDIE

Gramsci-Tage

Braunschweig, 25.10.2024

## Inhalt

1. Einleitung
  - Autoritäre Dynamiken..
2. Zentrale Ergebnisse der Leipziger Autoritarismus Studie 2022
3. Fazit
  - ...unsichere Zeiten!
4. Diskussion

E L S E  
F R E N K E L -  
B R U N S W I K  
I N S T I T U T

FÜR DEMOKRATIEFORSCHUNG IN SACHSEN

Sozialpsychologische Perspektiven

# **AUTORITÄRE DYNAMIKEN IN UNSICHEREN ZEITEN**

# AUTORITÄRE DYNAMIKEN IN UNSICHEREN ZEITEN

## AUTORITÄRE DYNAMIKEN

- Gesellschaftliche Dynamiken
- Bilden das Primat des Autoritarismus, gehen dem individuellen *autoritären Syndrom* voraus
- Kein individueller Autoritarismus, ohne autoritäre Tendenzen in der Gesellschaft
- Das Subjekt kommt nicht autoritär zur Welt, es entwickelt das autoritäre Syndrom innerhalb einer entsprechenden Sozialisation

# WAS IST DAS ‚AUTORITÄRE SYNDROM‘?

**Verinnerlichte** autoritäre **gesellschaftliche Dynamik**, die dazu führt dass die eigenen Reaktionen auch in autoritären Mustern verlaufen

## **Traditioneller (sdomasochistischer) Typus**

- Verhältnis zu Führung und Herrschaft: gekennzeichnet durch einen *Wunsch nach Führung* und *gleichzeitige Unterwerfung*, sowie *Identifikation* mit Repräsentanten der Macht sowie *Idealisierung* (**autoritäre Unterwerfung**)
- Tendenz zur *Überbetonung sozialer Normen* (**Konventionalismus**)
- *Aggression*, die durch diese Unterwerfung (Autoritäten und Konventionen) entsteht, wird gegenüber (sozial, physisch usw.) *Schwächeren* und *Unangepassten* ausgelebt (**autoritäre Aggression**)

# WAS IST AUTORITARISMUS

## Projektiver Typus

Starke Neigung

- *innere Zustände ins Außen zu verlagern*
- zu Okkultismus, Mythen, Aberglaube, Verschwörungsglaube, Apokalypse
  - Oft sind Autoritäre Unterwürfigkeit und Konventionalismus bei diesen Typus weniger stark ausgeprägt

## Wie entsteht Autoritarismus?

Unter psychoanalytischen Gesichtspunkten sind schon früheste Bindungserfahrungen **durch Autoritätskonflikte** geprägt...

- Zugespitzt: jedes „*Nein*“, jede Grenze, enthält *autoritäre Anteile*
- Kind lernt, dass seinem Spaß, seiner Lust, von einer mächtigeren Person ein Riegel vorgeschoben wird, ohne dass es mitreden darf → konflikthaft
- Aus den erfahrenen *inner- und außerfamiliären Autoritätskonflikten* und dem Umgang damit *entsteht eine Disposition* mit diesen umzugehen

## AUTORITARISMUS - RECHTSEXTREMISMUS

- Autoritarismus ist schlussendlich ein „unaufgeklärter“ (affektgeleiteter) Umgang mit Autoritätskonflikten
- Die rechtsextreme Ideologie ist besonders gut in der Lage, autoritär motivierte Bedürfnisse zu befriedigen (Führerkult, hierarchisch organisierte Gesellschaft, Hass auf vermeintlich Schwache etc.)
- Autoritäre sind vor allem bereit, sich Führungspersonen unterzuordnen, die autoritär motivierte Bedürfnisse befriedigen, sie trennen dabei nicht nach der Ideologie, die die Person verkörpert

## AUTORITARISMUS.....

Hat natürliche Nähe zu

- Angeboten rechtsextremer Ideologie
- Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (Autoritäre Aggression)
- Antifeminismus (Autoritäre Aggression, Autoritäre Unterwürfigkeit)
- „Autoritäre“ finden sich aber in allen (politischen und sozialen) Milieus

Hängt auch zusammen mit Variablen wie

- Politischer Deprivation (Ohnmachtserleben)
- Demokratiezufriedenheit (Kontrollerleben)
- Soziostrukturellen Variablen (Anerkennung)

E L S E  
F R E N K E L -  
B R U N S W I K  
I N S T I T U T

FÜR DEMOKRATIEFORSCHUNG IN SACHSEN

Autoritarismus, Rechtsextremismus, Antifeminismus

# **ERGEBNISSE DER 11. LEIPZIGER AUTORITARISMUS STUDIE**

## DIE BEFRAGUNG: 11. LAS

- **Gegenstand:** Politische Einstellungen in Deutschland (Rechtsextreme Einstellungen, Autoritarismus, Zufriedenheit mit der Demokratie, GMF, Deprivation)
  - Seit 2002 alle zwei Jahre
  - Am 13. November 2024 erscheint die 12. LAS
- **Datenerhebung:** USUMA (Berlin) mittels standardisierter Fragebögen, Face-to-Face
- **Erhebungszeitraum:** Mai und Juni 2022
- **Stichprobe:** Repräsentative Stichprobe aus Bevölkerung in Deutschland  
**16 – 91 Jahre, N = 2.522**, West: 1.987 Personen, Ost: 535 Personen

## ERGEBNISSE: RECHTSEXTREMISMUS

### 6 Dimensionen

*Diktaturbefürwortung*

*Antisemitismus*

*NS-Verharmlosung*

*Sozialdarwinismus*

*Chauvinismus*

*Ausländerfeindlichkeit*

Insgesamt 18 Items

Antwortskala zw. 1 (lehne völlig ab)  
und 5 (Stimme voll und ganz zu)

Summierte Antwortpunkte zw. 18 und  
90

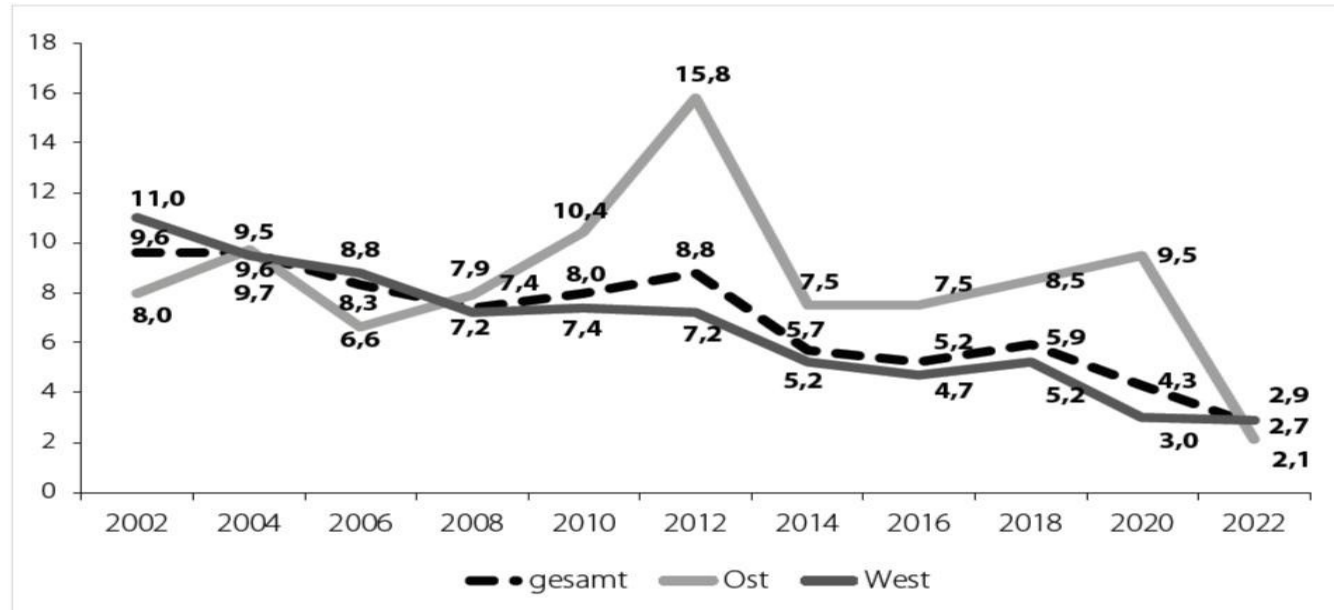
Ab 63 Punkten: geschlossen  
rechtsextremes Weltbild

## ERGEBNISSE: WER SIND DIE RECHTSEXTREMEN?

- Häufiger aus neuen als aus alten Bundesländern
- Häufiger kein Abitur als Abitur
- Sind häufiger männlich als weiblich
- Sind im Osten häufiger Ü-60, im Westen kein Alterseffekt
- Wenn sie wählen, dann mit Abstand am häufigsten AfD

# AUTORITÄRE REAKTIONEN: RECHTSEXTREMISMUS SINKT, ABER...

**Grafik 13:** Anteil an Befragten mit geschlossen rechtsextremem Weltbild 2002–2022 (in %)



Kein Grund zur Beruhigung!

# **AUTORITÄRE AGGRESSIONEN SUCHEN SICH ANDERE LEGITIMATIONEN UND ZIELE:**

# ANTIZIGANISMUS & MUSLIMFEINDSCHAFT STEIGEN IM OSTEN

**Tabelle 16:** Muslimfeindschaft und Antiziganismus 2014–2022 (Zustimmung in %)

		2014	2016	2018	2020	2022
<b>Muslimfeindschaft</b>						
Muslimen sollte die Zuwanderung nach Deutschland untersagt werden.*	Ost	40,2	53,5	50,4	40,2	46,6
	West	34,6	37,3	41,7	24,2	23,6
Durch die vielen Muslime hier fühle ich mich manchmal wie ein Fremder im eigenen Land.**	Ost	33,5	50,0	54,4	55,1	42,7
	West	44,4	49,2	55,1	44,8	36,6
<b>Antiziganismus</b>						
Ich hätte Probleme damit, wenn sich Sinti und Roma in meiner Gegend aufhalten.**	Ost	58,0	61,5	60,2	44,5	54,9
	West	53,7	56,0	54,4	41,2	35,4
Sinti und Roma sollten aus den Innenstädten verbannt werden.**	Ost	47,8	47,8	56,1	41,3	44,2
	West	46,2	49,3	47,0	33,8	29,7
Sinti und Roma neigen zur Kriminalität.**	Ost	54,2	56,8	69,0	54,1	61,6
	West	55,8	58,4	57,8	52,5	39,3

Signifikante Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland 2022, Pearsons Chi-Quadrat: \*\* p < .01, \* p < .05

# ANTIFEMINISMUS & SEXISMUS STEIGEN IN DER BRD

**Tabelle 1:** Häufigkeit von geschlossenen antifeministischen und sexistischen Weltbildern im Zeitvergleich und nach soziodemographischen Merkmalen (in %)

Gruppen/Skala	Antifeminismus	Sexismus
2020	19	25
2022	25	27
Zustimmung in 2022 ...		
bei Frauen	↓ 19	↓ 22
bei Männern	↓ 33	↓ 32
Altersgruppen 16–34/35–64	↓ 24/24	↓ 21/24
Altersgruppe über 65 Jahre	↓ 32	↓ 40
bei formal hoher Bildung	↓ 17	↓ 16
bei formal niedriger Bildung	↓ 36	↓ 40

Anmerkung: Aufgrund der sehr geringen Fallzahl von vier Personen wurde in der Aufteilung auf die Geschlechtergruppe »divers« verzichtet.

## FAZIT: VERSCHIEBUNG AUTORITÄRER AGGRESSIONEN?

- **Muslimfeindschaft, Antiziganismus** und **Antifeminismus** richten sich gegen (vermeintlich) Schwächere oder Dissidenten und haben die Absicht Hierarchien und Ungleichwertigkeiten zu zementieren
- Sie sind „**Ideologie der Ungleichwertigkeit**“ und bieten sich zum Abbau **autoritärer Aggressionen** an
- **Antifeminismus** hängt aber (auch) signifikant mit autoritärer Unterwürfigkeit zusammen, d.h. hier wird durch Frauen und Feminist:innen das Bedürfnis nach einer starken, autoritären Führungsfigur nicht erfüllt

„Multiple Krisen“  
Vielfachkrise

## GESELLSCHAFTLICHE KRISEN

...IN UNSICHEREN ZEITEN

- Krise beschreibt hier bedrohliche Situation mit ungewissem Ausgang, verbindet Bedrohungserwartung und die Möglichkeit einer grundlegenden Veränderung
  - **aus marxistische Perspektive sind gesellschaftliche Krisen immer auch ökonomische Krisen, in ihnen spitzen sich die gesellschaftlichen Widersprüche zu**
- Seit 2000: Wirtschaftskrise, Bankenkrise, EU-Krise, „Flüchtlingskrise“, Klimakrise, seit 2020: Corona-Krise, Inflationskrise, Krieg in der Ukraine, Gaskrise, Ernährungskrise (Bauerkrise), Wohnungsmarktkrise, „Dauerkrise“

## SUBJEKTIVE UND OBJEKTIVE „UNSICHERHEITEN“

- Entsprechen einander nicht
- **Subjektive Krise** entsteht, wenn sich Personen bei der Alltagsbewältigung Problemen gegenübersehen und diese nicht mit den gewohnten Lösungsmethoden bewältigen können
  - Subjekt wird tendenziell **rigider**, kann schlechter flexibel reagieren
- ABER: gesellschaftliche Krise kann kollektive Dimension annehmen
- Finanzkrise in GR → Erhöhte Suizidraten, massiv erhöhte Depressionswerte usw.
- Gesellschaftliche Krisen sind häufig Vorboten individueller Krisen, d.h. Individuen treffen **Absicherungsmaßnahmen**, um nicht in die individuelle Krise zu geraten
- *Nährboden für das Erstarken autoritärer Bewegungen* (Ruf nach Sicherheit, Ordnung, Fragen nach In- und Ausschluss)

## SOZIALPSYCHOLOGISCHE PERSPEKTIVEN

- Gesellschaftliche Krisen gehen mit Bedrohungserleben einher
- Gleichzeitig: **Verunsichernde globale Entwicklungen**, deren Hintergründe unverstanden bleiben
- Empfindliche **Störung langfristiger Planungsmöglichkeiten**, Bedürfnisse nach Orientierung, Sicherheit, Überschaubarkeit frustriert
  - Stärke des Erlebens hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab
  - Krisenresilienz ist nicht nur eine psychologische, sondern z.B. materielle Variable
- Tendenziell steigen in Krisenzeiten die autoritären Reaktionen an, Bewältigungsversuch von Angst, Bedrohung, Ohnmacht, generell ambivalenter, spannungsgeladener innerer Zustände, Rechtsextreme und Menschenfeinde haben hier „leichtes Spiel“

## ZUSAMMENFASSUNG UND DISKUSSION

- Vielfachkrise erhöht den Bedarf nach Sicherheit, Orientierung, Planbarkeit etc. und frustriert ihn zugleich
- In diesem Vakuum haben autoritäre und rechtsextreme Weltbilder leicht(er)es Spiel
- Autoritarismus ist eine ansozialisierte Disposition, autoritäre Verhältnisse herbeizusehnen, sich dort sicher zu fühlen und den Eindruck von Kontrolle zu haben
- Autoritäre Einstellungen steigen in Krisenzeiten an, sie äußern sich aber nicht nur im klassischen Rechtsextremismus
- Autoritarismus ist das Ergebnis autoritärer Dynamiken in Staat, Institutionen, Familie, Wirtschaft usw.
- Institutionen wie Familien, KiTas, Schulen, Betriebe und Gewerkschaften sind Teil der gesellschaftlichen Dynamik und können zu ihrer Demokratisierung beitragen!



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

**DANKE!**

**Dr. Fiona Kalkstein**

Stellvertretende Direktorin

Else-Frenkel-Brunswik-Institut

Universität Leipzig

fiona.kalkstein@uni-leipzig.de

www.efbi.de

**Leipziger Autoritarismus Studie:**  
[uni-l.de/autoritarismus](http://uni-l.de/autoritarismus)

E L S E  
F R E N K E L -  
B R U N S W I K  
I N S T I T U T

FÜR DEMOKRATIEFORSCHUNG IN SACHSEN